

Ergebnisprotokoll

Auftaktveranstaltung zum Klimaanpassungskonzept für Oranienburg

1. Rahmenbedingungen

- Ort: Bürgerzentrum Oranienburg
- Datum: Donnerstag, 03. Juli 2025
- Uhrzeit: 17:30 – 19:45 Uhr

2. Begrüßung und Einleitung durch den Bürgermeister

Alexander Laesicke betont die Dringlichkeit sich an den Klimawandel anzupassen. Er nennt als Beispiel Hitze und Trockenheit in Brandenburg und zeigt auf, dass Hitzeschutz auch Bevölkerungsschutz ist.

3. Preisverleihung Gewinnspiel zum Hitzeaktionstag

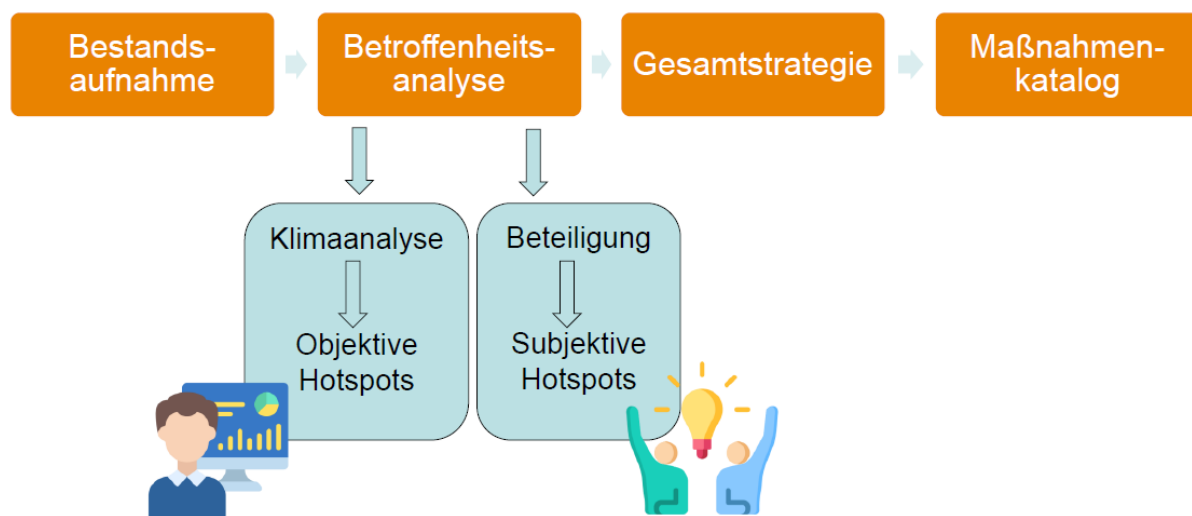
- Sieger 1: Klasse 5a der Waldschule: Einblicke in den Schulalltag bei Hitze. Kinder klagen über Konzentrationsprobleme und Übelkeit. Die gemessene Temperatur lag bei 26 Grad im Klassenzimmer.
- Sieger 2: Bernauer Straße
- Sieger 3: Bibliothek Oranienburg: Hitze in den Räumen erschwert die Arbeit; Kinder und Eltern, die für den Lesesommer kommen, sind durch Hitze gefährdet.

Überreichung von Gutscheinen sowie Gesprächsangebot mit dem Dezernat Stadtentwicklung.

4. Hintergrund - Warum Klimaanpassung

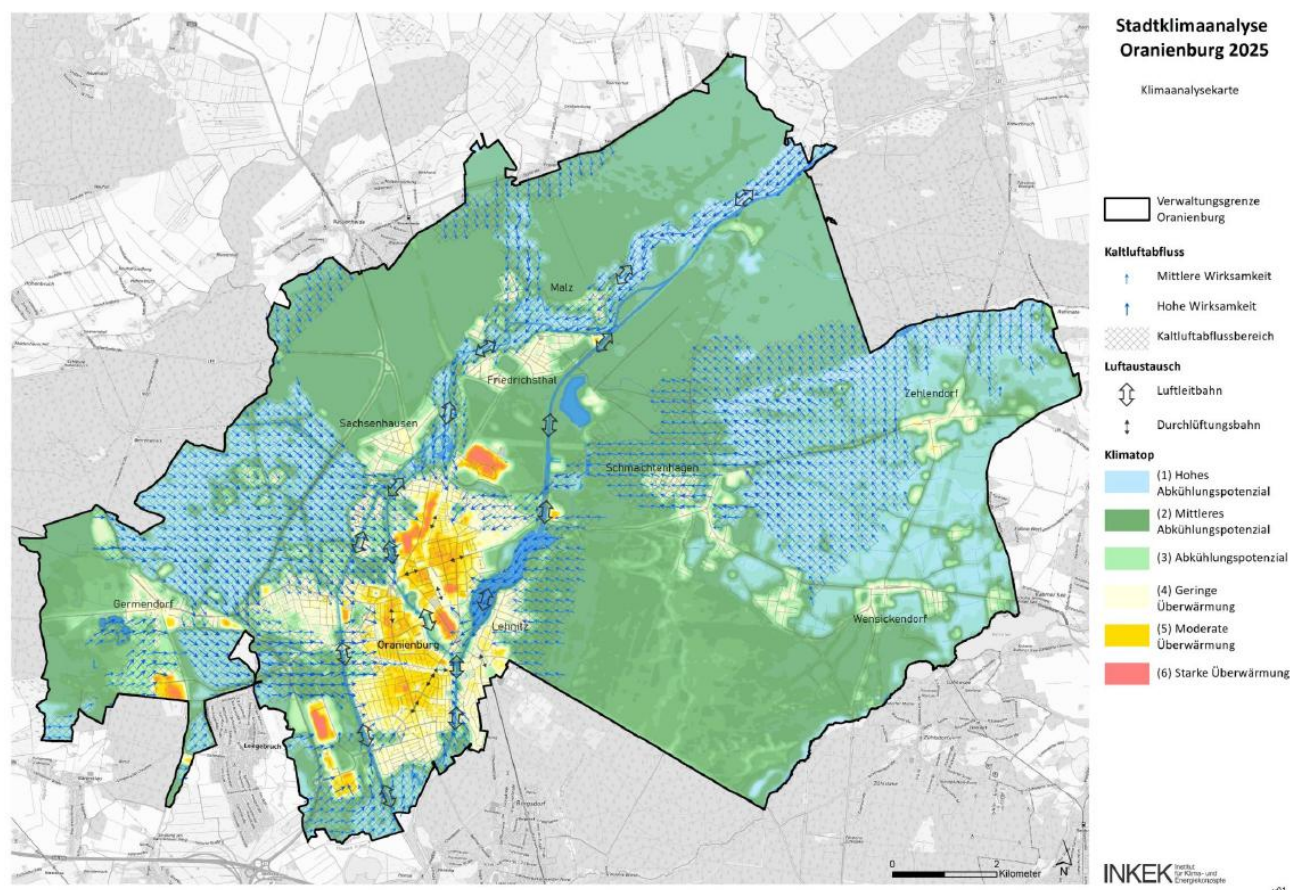
Frau Hövener gibt einen Überblick, warum Klimaanpassung notwendig ist. Sie erklärt, dass Brandenburg besonders betroffen ist. Außerdem zeigt sie auf, dass Klimaanpassungsmaßnahmen dazu beitragen Kosten zu sparen. Ohne Anpassungsmaßnahmen sind die Kosten deutlich höher (Schäden durch Extremwetterereignisse, Einschränkung der Produktivität). Zuletzt erklärt sie den Nutzen eines Klimaanpassungskonzeptes und zeigt auf, welche Bestandteile das Konzept hat.

ABLAUF DER KONZEPTERSTELLUNG



5. Klimaanalyse Hr. Kupski (INKEK)

Herr Kupski erklärt, welche Extremwetterereignisse es gibt. Dabei geht er auch auf den Wärmeinseleffekt ein. Die Bestandsaufnahme, die durch INKEK durchgeführt wurde, besteht aus einem Geländemodell, einem Oberflächenmodell, der Vegetationsverteilung und Gebäudedaten. Die Klimaanalysekarte zeigt, wo in Oranienburg Überwärmung bzw. Abkühlungspotenzial vorliegt.



6. Überleitung zum interaktiven Teil: Frau Winter (intep)

Um subjektive Erfahrungen von den Teilnehmenden zu erfahren, gibt es im zweiten Teil der Veranstaltung die Möglichkeit an drei Stationen „Mensch und Gesundheit“, „Stadt“, „Natur und Landschaft“ einzubringen, welche Extremwetterereignisse man schon erlebt hat, wo diese in Oranienburg stattgefunden haben (Verortung mit Klebepunkten auf der Stadtkarte), welche Gefahren sich daraus ergeben sowie welche Möglichkeiten es gibt, damit umzugehen.

WORKSHOP-PHASE: BETROFFENHEITEN

GRUPPENARBEIT



Cluster Mensch & Gesundheit



Bürgersaal

Cluster Stadt



Foyer

Cluster Natur & Landschaft

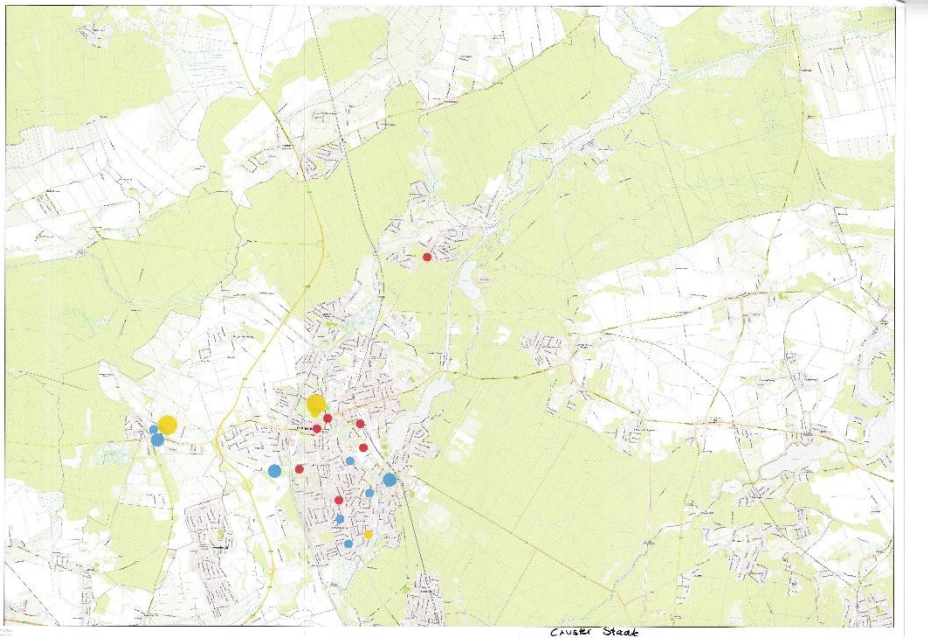


Seminarraum

7. Ergebnisse

Cluster Stadt: Verkehr und Mobilität, Bauwesen und Immobilien, Ver- und Entsorgung, Stadtgrün

Roter Punkt = Hitze **Blauer Punkt** = Starkregen/Überschwemmungen **Gelber Punkt** = Trockenheit



Welche Extremwetterereignisse haben Sie schon erlebt?

- Schlossplatz, Bahnhofplatz, Bürgerzentrum = Hitze
- Straße vor der Kirche (Germendorf) = Überschwemmung
- Ortsmitte Germendorf = Überschwemmung
- innerstädtischer Bereich = Überschwemmung
- Weg von der Kanalstraße in Richtung Bahnhof Blutgasse dort ist kein Baum, kein Schatten = Hitze
- Pendlerparkplatz = Hitze
- Krankenhaus, Erdgeschoss (2017) = Überschwemmung
- Stadtbibliothek = Hitze
- Stadtmitte (Kreuzung Lehnitzstraße/Bernauer Straße) = Hitze, Geruch
- Mozartstraße 4a = Starkregen, Trockenheit
- Sporthalle/-platz = Beschattung durch Bäume
- Bahnhofsvorplatz, Schlossplatz = Hitze
- Unterführung Walter-Bothe-Straße = Überschwemmung
- Eisenacher Straße Ecke Saarlandstraße = Überschwemmung
- Robert-Koch-Straße ehemalige Bahnunterführung = Überschwemmung

Welche Gefahren ergeben sich daraus?

- Waldbrandgefahr wegen Monokultur
- Brandgefahr
- Überschwemmung = Verkehrsrisiko
- Sturmschäden – Gefahr für Menschen und Verkehrseinschränkungen
- Streitigkeiten zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden
- Hitzeschäden an Straßen → Blasenbildung

- Hitzeschäden an Gebäuden
- Artensterben + Baumsterben
- vulnerable Gruppen können Alltag nicht mehr wahrnehmen (bleiben bei Hitze zu Hause)
- alte Bäume, die durch Wind/Regen entwurzelt werden
- Gebäudesubstanz gefährdet durch eindringende Feuchtigkeit
- demografische Entwicklung der Stadt
- Kopfschmerzen, Kreislaufkollaps der Mitarbeitenden/Besuchenden der Bibliothek
- gesteigertes Aggressionspotenzial durch Hitzestress
- Eltern-Kind-Treff: Bodennahe Holzfenster + Fassade: zu wenig Belüftung, zu wenig Pflege der Fassade
→ Schäden durch Extremwetterereignisse
- Eltern-Kind-Treff: 2. Etage → Krabbelgruppe, viele Kleinkinder, Baby; Hitze im Sommer → fehlende Verschattung
- Überschwemmungen; Verkehrsknotenpunkte blockiert, Alternativen schaffen, Umleitungen bei Bauvorhaben einplanen
- nachlassende Konzentration am Arbeitsplatz/Schule
- Trockenheit öffentlicher Grünflächen
- soziale Ungerechtigkeit: heiße Wohnung im 5. Stock vs. Haus mit Garten und Pool
- bei Aufenthalt im Freien ohne Schatten erhöhtes Risiko von Sonnenstich etc.
- Hitzetod in Wohnung (Einsamkeit besonders bei Senioren): Kontrollanrufe (Bsp.: Frankreich)

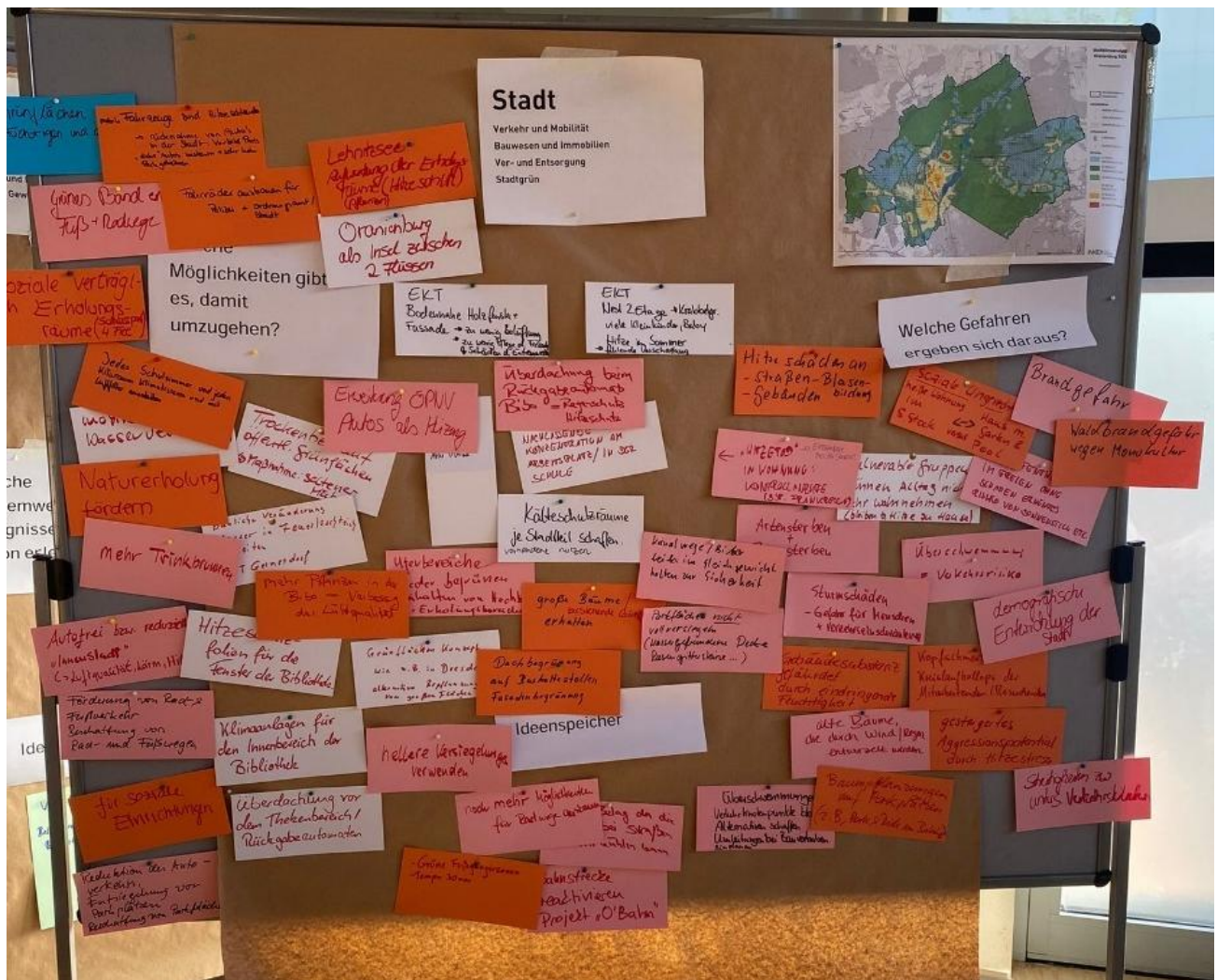
Welche Möglichkeiten gibt es damit umzugehen?

- Überdachung beim Rückgabeautomat; Bibliothek= Regenschutz, Hitzeschutz
- Oranienburg als Insel zwischen zwei Flüssen
- Erweiterung ÖPNV, Autos als Heizung
- Kälteschutzräume je Stadtteil schaffen, vorhandene nutzen
- große Bäume/bestehende Grünflächen erhalten
- Dachbegrünung auf Bushaltestellen, Fassadenbegrünung
- hellere Versiegelungen verwenden
- Farbe/Belag, der die Hitze bei Straßen runter kühlen kann
- Grüne Fußgängerzonen, Tempo 30 max.
- Überdachung vor den Thekenbereich/ Rückgabeautomat
- Klimaanlage für den Innenbereich der Bibliothek
- Hitzeschutzfolien für die Fenster der Bibliothek
- mehr Pflanzen in der Bibliothek = Verbesserung der Luftqualität
- Trockenheit auf öffentlichen Grünflächen → Maßnahme: seltener mähen
- Lehnitzsee: Aufwertung der Erholungsräume (Hitzeschutz, Pflanzen)
- Fahrräder ausbauen für Polizei und Ordnungsamt/ Stadt
- mobile Fahrzeuge sind Hitzeschleuder → Rücknahme von Autos in der Stadt: Vorbild Paris; „dicke“ Autos besteuern + sehr hohe Parkgebühren
- Grünflächen ertüchtigen und aufwerten
- Grünes Band erweitern (Fuß- und Radwege)
- sozial verträgliche Erholungsräume (Schlosspark umsonst)
- jedes Schulzimmer und jeden Kitaraum klimatisieren und mit Luftfilter ausstatten
- Naturerholung fördern
- mehr Trinkbrunnen
- autofreie bzw. reduziert in der Innenstadt (Luftqualität, Lärm, Hitze)
- Förderung von Rad- und Fußverkehr, Beschattung von Rad- und Fußwegen
- Klimaanlage für den Innenbereich der Bibliothek

- Reduktion des Autoverkehrs
- Parkflächen nicht vollversiegeln (wassergebundene Decke, Rasengittersteine)
- Entsiegelung von Parkflächen
- Beschattung von Parkflächen
- bauliche Veränderung, Wasser in Feuerlöschteich einleiten (OT Germendorf)
- Uferbereiche wieder begrünen, Freihalten von Bebauung = Erholungsbereiche
- Grünflächenkonzept wie z.B. in Dresden, alternative Bepflanzung von großen Flächen
- Baumpflanzungen auf Parkplätzen (z.B. Park&Ride am Bahnhof)
- Kanalwege/Biber – beides im Gleichgewicht halten zur Sicherheit
- mobile Wasservernebelung

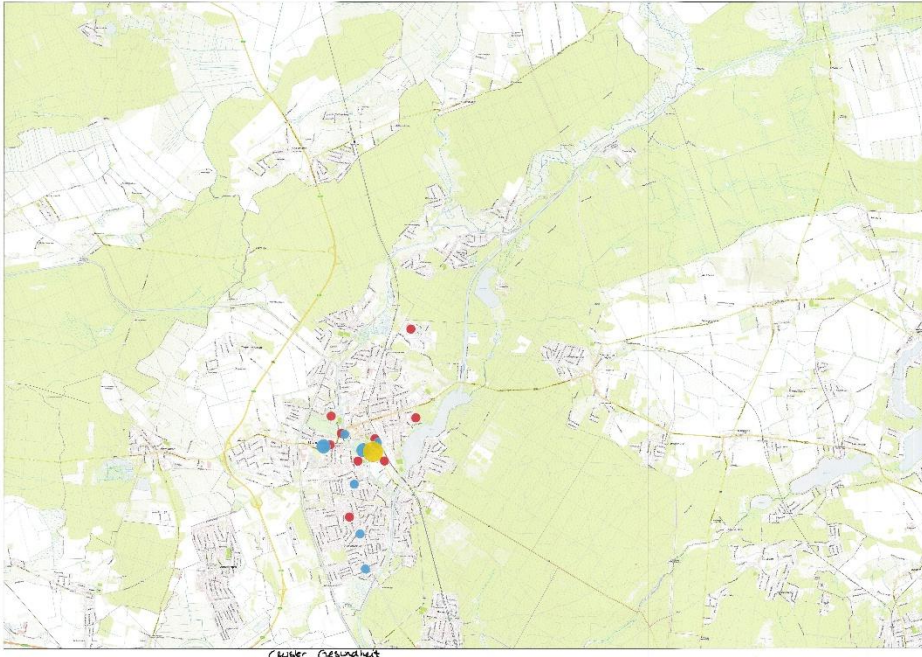
Ideenspeicher:

- Bahnstrecke reaktivieren; Projekt "O'Bahn"



Cluster Mensch und Gesundheit: Menschliche Gesundheit, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, Wirtschaft und Gewerbe, Tourismus

Roter Punkt = Hitze **Blauer Punkt** = Starkregen/Überschwemmungen **Gelber Punkt** = Trockenheit



Welche Extremwetterereignisse haben Sie schon erlebt?

- heiße Plätze (z.B. Bahnhofvorplatz)

Welche Gefahren ergeben sich daraus?

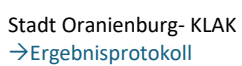
- Versiegelung
- Überlastung Hausärzte steigt
- Überlastung Krankenhäuser steigt
- Wasserqualität sinkt wegen Wassermangel und gegebenenfalls durch Mehrnutzung und folgender Umweltverschmutzung

Welche Möglichkeiten gibt es damit umzugehen?

- Refill und nette Toilette
- freies Trinkwasser: BHF Vorplatz, Schlossplatz, Schule, (Bibliothek), Grünzug
- Hitzeschutz Gewerbegebiete (für dort Arbeitende)
- Verschattung von Haltestellen
- Regenwassermanagement
- Sprühnebel als kurzzeitige Maßnahme
- Kita, Schulen, Altenpflegeheim nächtliche Lüftung
- Baumarten
- Kühle Orte
- Zugänglichkeit Wasser/Fluss

Ideenspeicher:

- Vernetzung, Best-Practice-Beispiele
- strategischer Umgang, Hitzeschutz bei Abwägungen

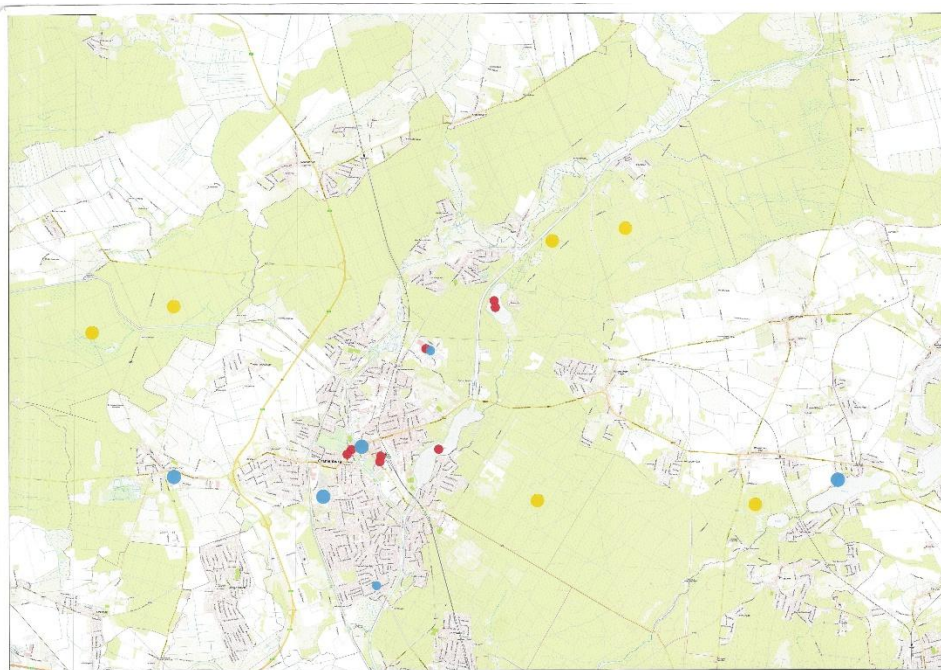


Cluster Natur und Landschaft: Gewässer und Wasserhaushalt/- wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Artenschutz und Biodiversität

Welche Extremwetterereignisse haben Sie schon erlebt?

- Sturm und Starkregen in der Walther-Bothe-Str.; Abknickende Äste in deren Allee; Gefahr beim Durchqueren als Fußgänger oder Autofahrer
- Germendorfer Zentrum (Starkregen)
- 18 Bäume in einer Straße Rahmersee bei Windböe umgestürzt (2021)
- Gewitter mit Hagel
- Sturm/ Böen
- heiße Orte: Schlossplatz, Bahnhof
- Überschwemmungen im innerstädtischen Bereich

Roter Punkt = Hitze **Blauer Punkt** = Starkregen/Überschwemmungen **Gelber Punkt** = Trockenheit



Welche Gefahren ergeben sich daraus?

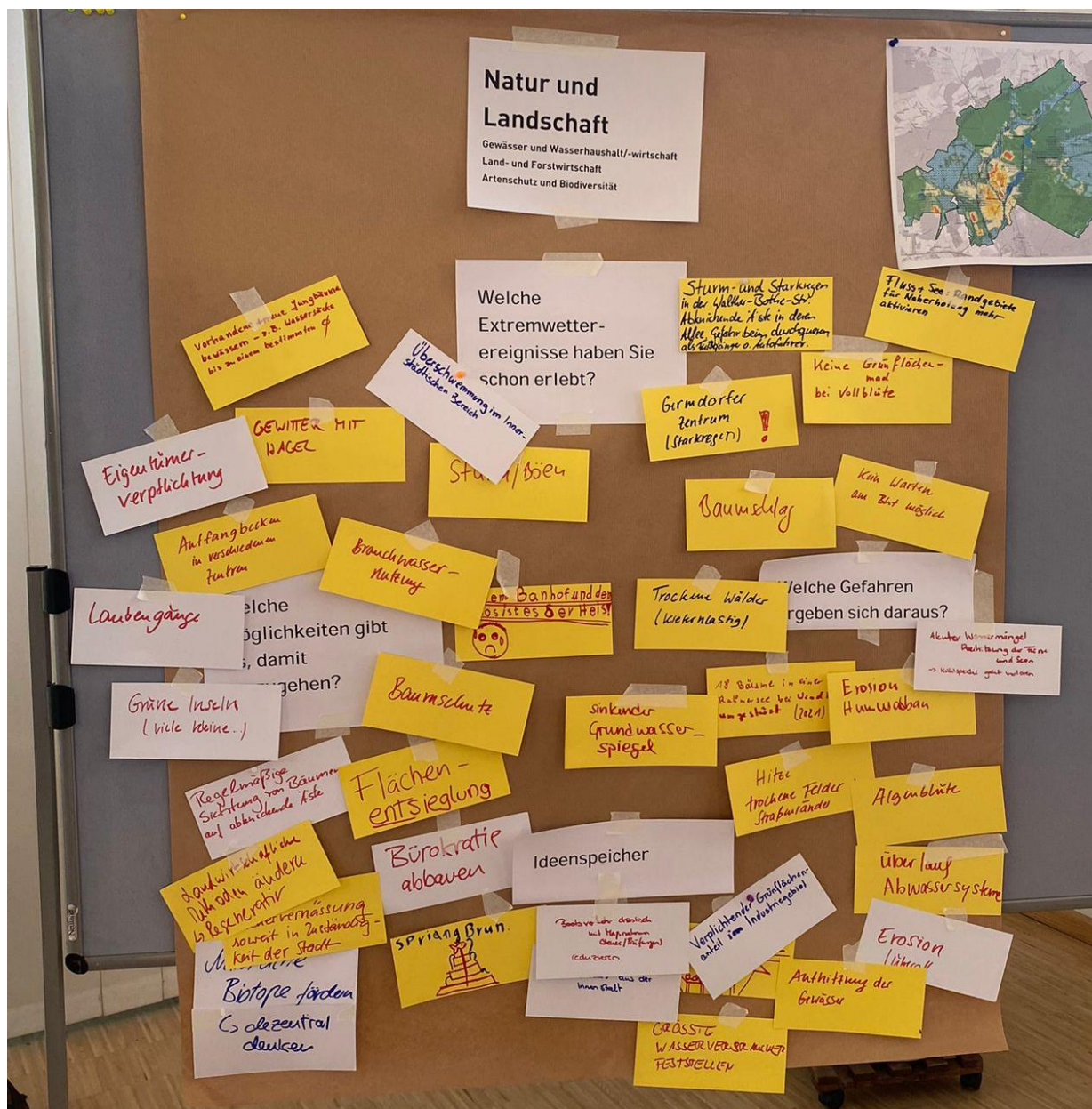
- Baumschlag
- trockene Wälder (viele Kiefern)
- sinkender Grundwasserspiegel
- Überlauf Abwassersysteme
- Algenblüte
- Erosion
- Humusabbau
- akuter Wassermangel; Überhitzung der Flüsse und Seen → Kühltpeicher geht verloren
- Aufheizung der Gewässer
- trockene Felder und Straßenränder durch Hitze
- heiße Plätze: bspw. Bahnhof

Welche Möglichkeiten gibt es damit umzugehen?

- Flächenentsiegelung
- Baumschutz
- vorhandene und neue Jungbäume bewässern, z.B. Wassersäcke bis zu einem bestimmten Durchmesser
- Bürokratie abbauen
- Eigentümerverpflichtung
- Laubengänge
- Grüne Inseln (viele kleine)
- regelmäßige Sichtung von Bäumen auf abknickende Äste
- landwirtschaftliche Methoden ändern → regenerativ
- Springbrunnen
- Flächenentsiegelung
- Baumschutz
- Brauchwassernutzung
- natürliche Biotope fördern → dezentral denken
- Fluss und See: Randgebiete für Naherholung mehr aktivieren
- größte Wasserverbraucher feststellen
- verpflichtender Grünflächenanteil im Industriegebiet
- (Moor)Flächenwiedervernässung soweit in Zuständigkeit der Stadt
- mehr Sonnenschutz
- keine Grünflächenmähd bei Vollblüte
- Auffangbecken in verschiedenen Zentren

Ideenspeicher:

- Bootsverkehr drastisch mit Maßnahmen (Steuer/ Prüfungen) reduzieren
- Autos aus der Innenstadt



7. Weiterer Prozess

Sie sind herzlich eingeladen bis zum nächsten Workshop an der Online-Beteiligung teilzunehmen. Hier haben Sie die Möglichkeit uns weiterhin Ihre Betroffenheiten sowie die Anpassungskapazitäten der Stadt mitzuteilen, d.h. über welche Potenziale zur Anpassung verfügt die Stadt Oranienburg bereits:
https://miro.com/app/board/uXjVlrjX_MM=/?share_link_id=953096372863

Die Ergebnisse des Workshops dienen als Grundlage für die weitere Ausarbeitung des Konzeptes. Im Herbst 2025 wird es einen weiteren öffentlichen Workshop zur Erarbeitung von Maßnahmen geben. Ziel ist es, das Klimaanpassungskonzept bis Mitte 2026 fertigzustellen.